

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Halle (Saale), 04.06.1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183346](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183346)

A 1279 231

Hochgeliebter Herr Professor J. D. 4^{te} Jun. 1726. 232

Ist remittire das diariū, dabey ist die margina-
litz gesetzt, auch die donationes, hiebei ist die
die mission extrahirt, u. jedes an seinen ort
gesetzt, u. in derf. gebracht. Das gesandte gold
ist in allen theil, auch der theil des Regiments
Güterf. habe hiebei beigef. 5 16 fl. sondern
18 ggl. gemacht.

Obgleich ist die Abrechnung an H. Vogel, welcher
wird ist sie in ordn. bring, u. in ihre Lief. bringen.
Lute Meynutt. an 4 — 6 ist J. H. Königsb. d.
Brief hier gemacht, u. ist angekommen, das J.
H. Präsident an J. Meynutt. hienow abnomm
ein handreich, u. ist geschrieben, wie er sich ganz
wohl würde, wenn dem abgetrennten, bedacht
was das Königsf. gedienset werden müßte.
so war H. Königsf. nicht mit zuget. Und
nach vieler remonstration u. Linderung hat
sich H. Königsf. so weit ferner gelassen,
das er das Bedacht, wol annehmen wolle,
wenn er selbst ^{in person} kommt, u. die hienow Deputation
ihm selbst bedarf, nicht einen anhang an
zuweisen. Und das ist acceptirt. so hat auch

der Herr Dr. Rath demnach das Soldesten Frau
für in mein Ruhe können lassen, u. so auch
denkt, dass Frau demnach nach dem fort
ist Mann zur Deputations-Collegio
sich selbst, sehr zu welcher Zeit auf
Kaiserlich verfahren wird, da der schriftl.
Briefe dass ihre fudyschaft gewinnen wird.
Herr Ehlers ist wieder kommen, u. hat bei
mir anhang lassen, wann er seine
Arbeit mit mir anhang könnte. Weil ich
u. der Tag über bis jetzt forschungsbereich
bis, will ich ich heute abend um 8 uhr
kommen lassen, u. auf der Zeit, wie alles
in Ordnung kommen. Die l. fr. Geistes
ist auch bei mir gewesen. Ich habe aber
nicht mit ihr sprechen können. Weil ich mit
meinem Diener verfahren, dass ich abend
bei ihm ist, bitte selbst zu entschuldigen.

Ehlers.